

Propriozeptive Kompressionskleidung

Es gibt verschiedene Arten von Behandlungen für Patienten mit der Krankheit Ehlers-Danlos. „Dies sind Behandlungen mittels

- Orthesen, einschließlich einer speziellen Kleidung gegen propriozeptive Störungen,
- einer Sauerstofftherapie (3 x 20 Minuten / Tag / Durchflussrate: 3-5 l / min) gegen die Erschöpfung und
- symptomatische Behandlungen, die unter anderem dazu dienen, Schmerzen gezielt zu bekämpfen.

Diese sollten kombiniert werden, damit sich die positiven Effekte gegenseitig verstärken können.“¹

In den letzten Jahren wurde in Frankreich für Patienten mit der Krankheit Ehlers-Danlos eine spezielle Kompressionskleidung entwickelt. Diese propriozeptive Kompressionskleidung soll die Wahrnehmung von Empfindungen erhöhen, indem der Druck auf das Gewebe und das Gefühl des Kontaktes mit der Haut erhöht wird. Darüber hinaus hat dieser Kontakt auch eine schmerzstillende Wirkung. Ihre Wirksamkeit bei der Propriozeption wurde durch verschiedene biomechanische Studien nachgewiesen. Die Ergebnisse einer laufenden großen klinischen Studie stehen noch aus.

Die übliche Ausrüstung der propriozeptiven Kompressionskleidung kombiniert eine Jacke, lange Hose, Socken sowie Handschuhe. Ich kann aus eigener Erfahrung berichten, dass sich meine Propriozeption mit dem Tragen der Kleidung erheblich verbessert. Ich schlage nicht mehr gegen Türrahmen oder Schränke und meine Wahrnehmung im Raum verbessert sich merklich. Die Kleidung verliert allerdings nach ungefähr einem Jahr ihre Wirkung und sollte dann ersetzt werden. Die Kompression der propriozeptiven Kleidung liegt zwischen 10 und 13,5 mmHg für einen 24-cm-Umfang und zwischen 6 und 10 mmHg für einen 55-cm-Umfang. Meines Wissens gibt es derzeit in Deutschland keine vergleichbare Kompressionskleidung mit diesen Werten.

Bisher mussten deutsche Patienten einen Termin im Gesundheitszentrum Ellasanté in Paris vereinbaren, um sich dort u.a. vermessen zu lassen, damit eine entsprechende propriozeptive Kleidung individuell für sie hergestellt wird.

In Deutschland gibt es keine Hilfsmittelnnummer für diese Kleidung. Anträge auf Kostenübernahme werden von den gesetzlichen Krankenkassen abgelehnt, die Ergebnisse der vorhandenen Studien nicht akzeptiert. **Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen die Kosten für die propriozeptive Kompressionskleidung nicht.**

Um Patienten den Aufwand der Fahrt nach Paris zu ersparen, bietet inzwischen Frau Dr. Isabelle Brock in Zusammenarbeit mit dem sektoralen Heilpraktiker und Physiotherapeuten Uwe Schierhorn an, die Vermessung in seiner Praxis durchzuführen und die Bestellung der propriozeptiven Kompressionskleidung für die Betroffenen zu organisieren.

Die Kosten für die propriozeptive Kompressionskleidung liegen bei ca. 700 €. Eine exakte Preisangabe für einen Erwachsenen oder ein Kind kann man nicht machen, es handelt sich immer um ein individuelles Angebot, das u.a. auch davon abhängt, in welchem Umfang man die Kleidung benötigt. Zusätzlich fallen Kosten für den Vermessungsaufwand durch den sektoralen Heilpraktiker/ Physiotherapeuten und den Versand der Kleidung an. **Sämtliche Kosten müssen Patienten in Deutschland selber bezahlen.**

Bei Fragen kann man sich direkt an Uwe Schierhorn wenden:

Praxis am Kantpark
Düsseldorfer Straße 98
47051 Duisburg
Telefon: 0203 39 54230
Mobil: 0178 4776081
E-Mail: info@physioduisburg.de

Martin L.

¹ Hamonet C. Ehlers-Danlos La maladie oubliée par la médecine, Paris 2018